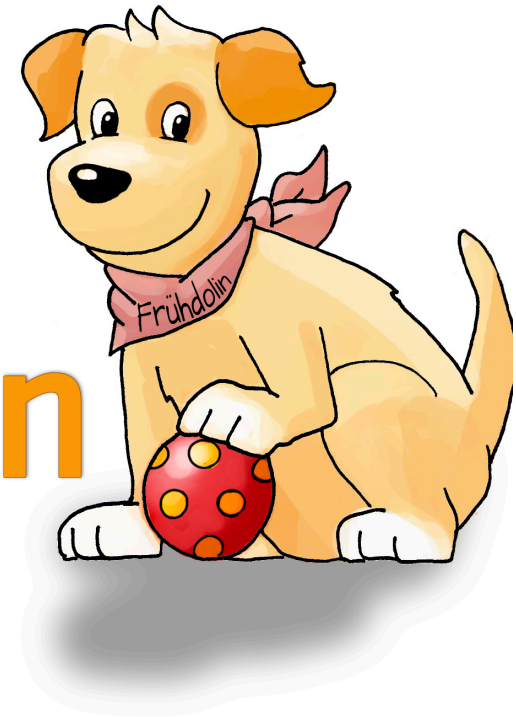
KIJU KINDER- UND JUGENDSTIFTUNG HENNEF E.V.

Früh fördern wirkt:

Frühdolin



Wirksamkeits-Bericht Frühdolin

Herausgeber: Kinder- und Jugendstiftung Hennef e.V.

Erstellt von: Maj Kockelmann

Berichtzeitraum bis Dezember 2021

Veröffentlicht am 23.06.2022

Version 20220623

Inhalt

WIRKSAMKEITS-BERICHT FRÜHDOLIN 1

1. Vorwort 4

2. Einleitung 5

2.1 Vision und Ansatz 5

2.2 Gegenstand des Berichts 6

3. Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz 7

3.1 Das gesellschaftliche Problem 7

3.2 Bisherige Lösungsansätze 7

3.3 Unser Lösungsansatz: FRÜHDOLIN 8

3.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen 9

3.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen 10

3.3.3 Darstellung der Wirkungslogik für das Projekt Frühdolin 11

4. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum 12

4.1 Eingesetzte Ressourcen (Input) 12

4.3 Darstellung der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum 14

4.4 Erreichte Wirkungen (Outcome / Impact) 16

4.5 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung 17

4.6 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge 17

5. Planung UND Ausblick für FRÜHDOLIN 18

5.1 Planung und Ziele 18

5.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken 18

6. Organisationsstruktur und Team 18

6.1 Organisationsstruktur 18

6.2 Vorstellung der handelnden Personen 19

6.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke 21

6.3.1 Kooperationen und Netzwerk im Projekt FRÜHDOLIN 21

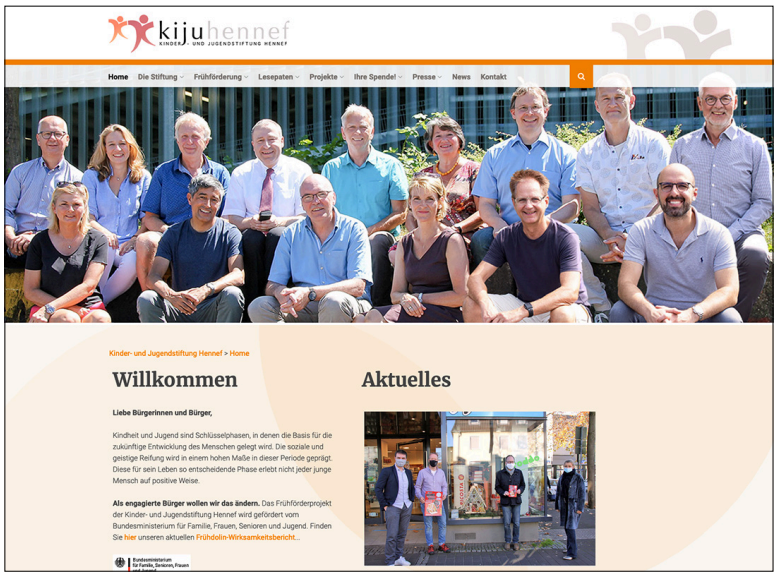
6.3.1 Weitere Kooperationen / Netzwerke 21

7. Organisationsprofil 22
7.1 Allgemeine Angaben über die Organisation 22
7.2 Governance der Organisation 22
7.2.1 Leitungs- und ggf. geschäftsführendes Organ 23
7.2.2 Aufsichtsorgan 23
7.2.3 Interessenskonflikte 23
7.2.4 Internes Kontrollsystem 23
8. Finanzen und Rechnungslegung 24
8.1 Buchführung und Rechnungslegung 24
8.2 Vermögensrechnung 24
8.3 Einnahmen und Ausgaben 24
8.4 Finanzielle Situation und Planung 24

1. VORWORT

Die Kinder- und Jugendstiftung Hennef (KiJu) wurde 2005 gegründet mit dem Auftrag, Kinder und Jugendliche der Stadt, die durch ihre Herkunft oder sonstigen Umstände sozial benachteiligt sind, eine gleichberechtigte Teilhabe am Arbeits- und Sozialleben zu ermöglichen. Unter Federführung von Herrn Jörg Schütt, Konrektor der Richard-Schirrmann-Schule hier in Hennef, und dem 1. Vorsitzenden der Kinder- und Jugendstiftung Hennef, Herrn Dr. Wilhelm Thiele wurde ausgehend von der Beobachtung, dass sich bei fehlender häuslicher bzw. intrafamiliärer Förderung schon bei sehr jungen Säuglingen und Kleinkindern Entwicklungsrückstände entwickeln, die zu einer unbefriedigenden Gesamtentwicklung der jeweiligen Persönlichkeit führen können, ein neuartiges Konzept zur interdisziplinären Frühförderung entwickelt. Bei diesen Entwicklungsrückstanden handelt es sich nicht um krankhafte Störungen im eigentlichen Sinne, sondern um erste Zeichen von Entwicklungsverzögerungen aufgrund der sozialen Benachteiligung der gesamten Familie.

Dieses war für den Vorstand der KiJu ein unbefriedigender Zustand. Schnell wurde klar, dass nur durch ein früheres Eingreifen in den Entwicklungsprozess, langwierige Therapiemaßnahmen und frühe Fehlentwicklungen vermieden werden können.



Die KiJu im Internet: www.kiju-hennef.de

Gemeinsam mit geschulten Therapeut*innen aus der Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie wurden dann die o.g. Projektideen seitens der Kinder- und Jugendstiftung Hennef zum Frühförderprojekt "Frühdolin" weiterentwickelt. Ziel dieser Maßnahme ist es, Kinder möglichst früh und umfassend in den Bereichen Bewegung, Sprache und sozialem Miteinander zu fördern, damit aus kleinen Problemen keine großen werden. Dabei sollte der Zugang zur Förderung möglichst niederschwellig und für die Kinder nicht stigmatisierend sein. Zudem erschienen die regelmäßige Teilnahme und die Arbeit in Kleingruppen als wichtige Grundpfeiler, die das Projekt in seiner Konzeption tragen sollten. Ideale Voraussetzungen dafür bot die Implementierung des Projektes in die Kindertagesstätten (KiTas) im Stadtgebiet, wo Frühdolin 2006 zunächst in 2 Einrichtungen startete. Bis Sommer 2019 sind es 7 KiTas, in denen mehr als 100 Kinder interdisziplinär gefördert werden.

Die Kinder- und Jugendstiftung Hennef setzt sich in diesem Bericht mit der Wirksamkeit ihres präventiven Frühförderprojekts FRÜHDOLIN auseinander.

2. EINLEITUNG

2.1 Vision und Ansatz

In der Stadt Hennef mit 48.800 Einwohnern sind knapp 20% jünger als 18 Jahre alt. Davon werden 2252 Kinder in 32 Kindertagesstätten betreut (Stand September 2018).

Hennef zählt mit einem statistischen Durchschnittsalter von 39 Jahren zu den jüngsten Städten im Rhein-Sieg-Kreis: damit ist sie eine bemerkenswerte Ausnahme. Als Bürger der Stadt Hennef wollen wir mit der Kinder- und Jugendstiftung Hennef einen aktiven Beitrag leisten, um sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen unserer Stadt die notwendige Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen.

Die Kinder- und Jugendstiftung Hennef wurde 2005 von Bürgern der Stadt gegründet, die mit großem Engagement im Vorstand der Stiftung tätig sind. Der Vorstand - bestehend u.a. aus Sonder- und Sozialpädagog*innen, einem Kinderarzt und anderen Professionen aus Kultur und Wirtschaft - lässt seine fachlichen und persönlichen Kompetenzen in die Projekte der Stiftung einfließen. Er besteht mittlerweile aus 14 Mitgliedern, die sich ausschließlich ehrenamtlich für die Stiftung und ihre Projekte engagieren.

Das Projekt FRÜHDOLIN ist 2006 aus der Idee heraus entwickelt worden, Kindern einen niedrigschwelligen Zugang zu präventiver Förderung zu schaffen, um ihnen langfristig bessere Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen, die in unsere Gesellschaft nicht für alle gleich sind.

„Chancengleichheit bedeutet, dass jedes Kind unabhängig von seiner Herkunft, seinem Geschlecht, seiner kulturellen und ethnischen Zugehörigkeit sowie dem sozialen Status seiner Familie optimale Entwicklungsmöglichkeiten hat und seine Potenziale entfalten kann. Gleiche Startbedingungen von Kindern ermöglichen gleiche Chancen – im Hinblick auf ihre Bildungserfolge, die spätere berufliche und gesellschaftliche Teilhabe sowie eine gelingende Integration von Kindern nichtdeutscher Herkunft." (Gleiche Chancen durch frühe Bildung. Gute Ansätze und Herausforderungen im Zugang zu Kindertagesbetreuung. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Seite 7)

FRÜHDOLIN steht für diesen inklusiven Gedanken und ist ein für die Familien kostenloses und freiwilliges Angebot für Kinder im Vorschulalter, die in einem oder mehreren Entwicklungsbereichen der Unterstützung bedürfen. Ziel ist es, möglichst viele Kinder durch Bewegung, Spiel und Sprache in der vertrauten Umgebung ihrer KiTa zu fördern. So kann Fehlentwicklungen entgegengewirkt und eventuellen Benachteiligungen vorgebeugt werden.

Neben FRÜHDOLIN unterstützt die KiJu auch Aktionen anderer Organisationen und engagiert sich in diversen Netzwerken mit dem übergeordneten Ziel, bessere Lebensbedingungen für Hennefer Kinder und Jugendliche zu schaffen. Dies beinhaltet u.a. das Projekt LESEPATEN in diversen Hennefer KiTas und Schulen, sowie Einzelförderungen und die Unterstützung lokaler Projekte oder Veranstaltungen, die sich mit den Zielen der Stiftung, die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen und ihre sozialen Kompetenzen zu stärken, vereinbaren lassen.

2.2 Gegenstand des Berichts

Mit diesem Wirkungsbericht möchte die Kinder- und Jugendstiftung Hennef ihre Arbeit mit FRÜHDOLIN sowohl für interessierte Eltern und Fachkräfte, als auch für Unterstützer und Unterstützerinnen sowie zukünftige Förderer transparenter machen.

Der Bericht ist nach dem von PHINEO entwickelten Prinzip des Social Reporting Standard (SRS) verfasst. Somit beinhaltet er nicht nur die relevanten Aspekte zur Wirksamkeit des Frühförderprojekts, sondern vermittelt auch ein umfassendes Bild über die Kinder- und Jugendstiftung Hennef.

Weitere Informationen dazu finden sie auf:

https://www.phineo.org/themen/social-reporting-standard-srs

3. DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND UNSER LÖSUNGSANSATZ

3.1 Das gesellschaftliche Problem

Kindheit und Jugend sind Schlüsselphasen, in denen die Basis für die zukünftige Entwicklung des Menschen gelegt wird. Die soziale und geistige Reifung wird in einem hohen Maße in dieser Periode geprägt. Diese für sein Leben so entscheidende Phase erlebt nicht jeder junge Mensch auf positive Weise.

Durch den gesellschaftlichen Wandel und die damit einhergehenden Veränderungen familiärer Strukturen (Armut, steigende Zahl Alleinerziehender, Zeitmangel), sind immer häufiger Rückstände und Fehlentwicklungen bei Kindern zu beobachten, die langfristig zu einer massiven Benachteiligung führen können.

"Armut gehört zu den häufigsten Prädiktoren für Entwicklungsdefizite und Gesundheitsrisiken im Kindesalter (vgl. Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen 2009.) Als wichtigste Risikofaktoren zeigen sich diesbezüglich die lebenslagenspezifischen Merkmale der Eltern wie Arbeitslosigkeit, geringe formale Bildung und Alleinerziehendenstatus sowie die Versorgung mehrerer Kinder oder das Auftreten psychischer Erkrankungen – jeweils in Verbindung mit Armut der Eltern (vgl. ebd.)" (Nationales Zentrum Frühe Hilfen, NZFH, Forschungsverbund deutsches Jugendinstitut (DJI) und TU Dortmund (Hrsg.) (2018): Datenreport Frühe Hilfen, Ausgabe 2017, Köln)

3.2 Bisherige Lösungsansätze

In der Regel setzt die Förderung eines Kindes erst dann ein, wenn sich bereits Fehlentwicklungen manifestiert haben und der Förderbedarf so groß ist, dass er laut ärztlicher Diagnose therapeutische Maßnahmen notwendig macht. Das heißt, dass die Entwicklungsverzögerung zu diesem Zeitpunkt schon so weit fortgeschritten ist, dass sie als "pathologisch", also als "krankhaft" eingestuft wird. All dies setzt ebenfalls voraus, dass die Eltern in der Lage sind, den Förderbedarf ihres Kindes zu erkennen, ihn zu akzeptieren und dazu bereit sind, Hilfen in Anspruch zu nehmen.

Die Diagnose des Kinderarztes verunsichert Eltern und Kinder. Bei den Kindern kann sich ein Störungsbewusstsein entwickeln, das wiederum das Selbstwertgefühl vermindert und sekundäre Verhaltensauffälligkeiten zur Folge haben kann. Eltern sind oft irritiert: sie sorgen sich, dass mit ihrem Kind etwas nicht stimmt und sie vielleicht etwas falsch gemacht haben. Beides verändert die Interaktion zwischen Eltern und Kind und kann sich belastend auf die Beziehung auswirken.

Hat das Kind einen erhöhten Förderbedarf in unterschiedlichen Disziplinen, bedeutet das für Kind und Eltern mehrfache Therapietermine, einen höheren Zeitaufwand und somit eine erhöhte Belastung für die gesamte Familie. Das Kind hat schlichtweg keine Zeit mehr, mit anderen Kindern zu interagieren oder sich frei zu beschäftigen.

> "Ein Teufelskreis: Mangelnde Partizipation führt zu einer Diagnose, die wiederum die Partizipation weiter erschwert." (27.09.2017 VIFF-Fachtagung NRW 2017, Oliver Tibussek, Frühförderung als "exkludierendes" System)

Auch die Förderung der Kinder durch gezielte Angebote außerhalb von Einrichtungen und Praxen ist immer abhängig von den Ressourcen der Eltern – Zeit, Geld, Willen.

> "Diese Kinder sind nicht im klassischen Sinn von Behinderung, sondern von mangelnder Teilhabe und Ausgrenzung bedroht." (27.09.2017 VIFF-Fachtagung NRW 2017, Oliver Tibussek, Frühförderung als "exkludierendes" System)

3.3 Unser Lösungsansatz: FRÜHDOLIN

FRÜHDOLIN ist niedrigschwellig

Ganz unabhängig von Untersuchungen und Rezepten können die Kinder an FRÜHDOLIN teilnehmen, sofern die Eltern ihr Einverständnis geben. Das Angebot ist für die Familien freiwillig und kostenlos. Da die therapeutischen Fachkräfte zu den Kindern in die KiTa kommen, ist eine regelmäßige Teilnahme in der gewohnten Umgebung gewährleistet.

FRÜHDOLIN ist inklusiv

Die Arbeit in den Kleingruppen vor Ort in den KiTas grenzt die Kinder nicht aus, sondern bietet einen geschützten Rahmen für die eigene Entwicklung, um sich letztendlich in der großen Gruppe besser integrieren zu können. Die Kinder erleben die Förderung nicht als "Therapiestunden", sie nehmen gerne und mit großem Spaß an FRÜHDOLIN teil. Gemeinsam mit ihren Freunden werden sie spielerisch gefördert.

FRÜHDOLIN ist ganzheitlich und präventiv

Das Zusammenwirken der verschiedenen Fachkräfte in und außerhalb der Gruppen ermöglicht es, die Förderansätze aufeinander abzustimmen und äußerst gewinnbringend zur Förderung der Kinder zu nutzen. Anders als in therapeutischen Einzelsitzungen können die Fachkräfte in den jeweiligen Gruppensituationen die verschiedenen Arbeitsansätze direkt und sich ergänzend einsetzen und so eine ganzheitliche individuelle Persönlichkeitsentwicklung frühzeitig unterstützen.

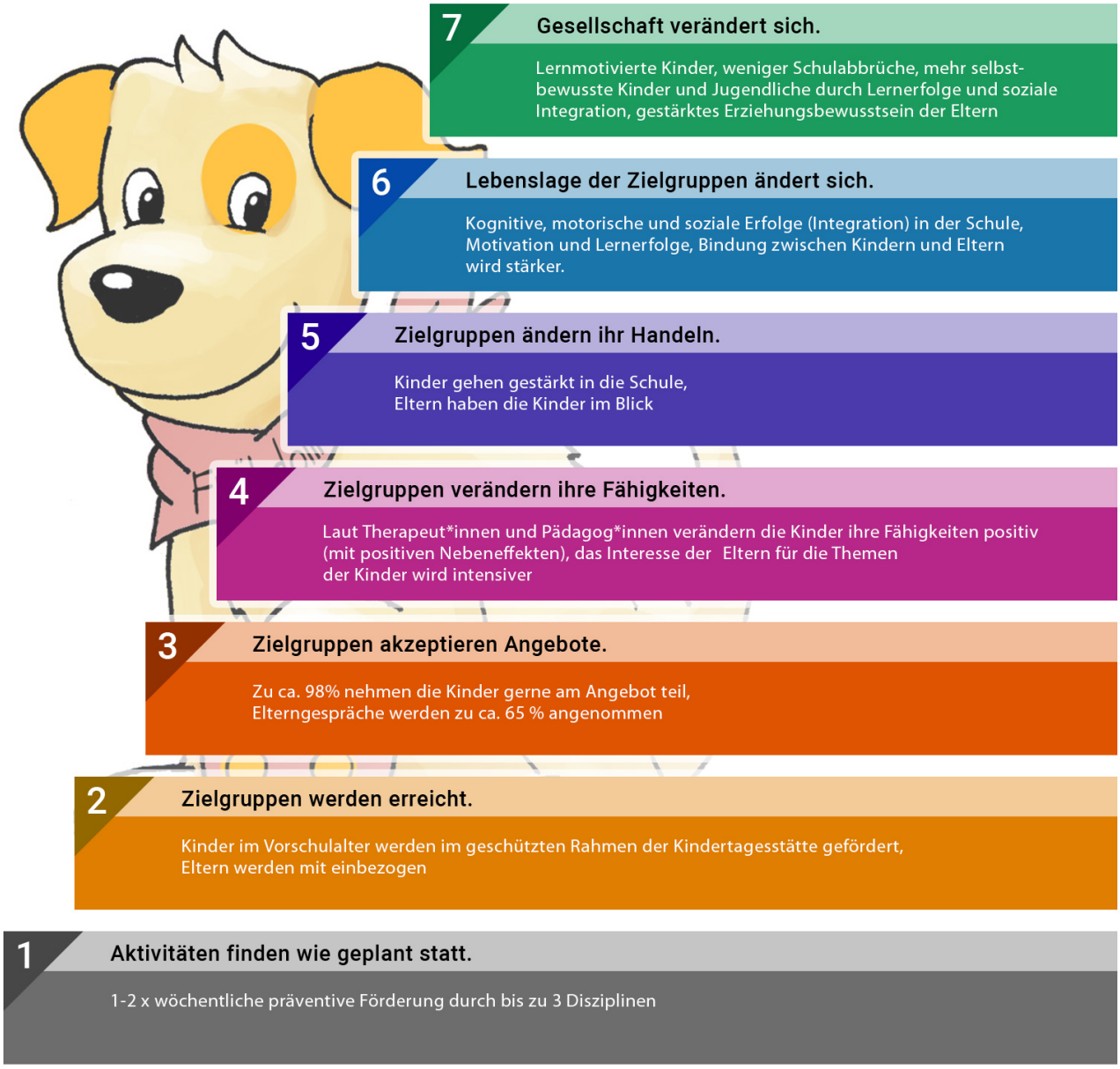
FRÜHDOLIN ermöglicht einen systemischen Austausch

Die von der Stiftung eingesetzten therapeutischen Fachkräfte sind miteinander in Kontakt. Mit den Pädagog*innen vor Ort und den Eltern tauschen sie sich über ihre Beobachtungen und Erfahrungen aus. Durch den Austausch der Fachkräfte profitieren diese voneinander und erlangen weitere Kompetenzen in der Beurteilung der frühkindlichen Entwicklung. So können sie möglichen Fehlentwicklungen früher entgegenwirken. Die Beobachtung und Einschätzung der kindlichen Entwicklung durch mehrere Personen gibt Sicherheit, zu einem möglichst umfassenden Bild des einzelnen Kindes zu gelangen. Auf Wunsch erhalten die Eltern Anregungen und Hilfestellungen von den Fachkräften, um ihren Kindern auch bei alltäglichen Aufgaben zu Hause unterstützend zur Seite zu stehen.

3.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen

Mit der interdisziplinären und ganzheitlichen Förderung durch FRÜHDOLIN will die KiJu präventiv dazu beitragen, manifeste Beeinträchtigungen und damit medizinische oder therapeutische Behandlungen zu vermeiden und damit dem Ziel der Chancengleichheit ein Stück näher zu kommen.

Die Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen basiert auf der Kooperationsvereinbarung mit den Trägern der Kindertagesstätten und der Leistungsvereinbarung mit den kooperierenden Praxen.



3.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

Direkte Zielgruppe: Kinder

Bessere Erfolgschancen (Überwinden der "Stolpersteine") durch Stärkung des Selbstbewusstseins im Kontext des ressourcenorientierten und sozialen Lernens im Rahmen einer Kleingruppe.

Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme der Kinder durch die Förderung direkt in der Kindertagesstätte

Es können leichter Kinder erreicht werden, die unter Umständen außerhalb der KiTa keine Förderung erfahren

Vermeidung einer defizitären Selbstwahrnehmung

Positive Wahrnehmung der Förderstunden, da diese nicht als "Therapiestunden", sondern eher als Spielstunden mit Freude erlebt werden.

Die Kleingruppe bietet einen geschützten Rahmen für die eigene Entwicklung, um sich in der großen Gruppe besser integrieren zu können.

Indirekte Zielgruppen: Eltern und Fachkräfte

Die Eltern unterstützen das Projekt, weil sie positive Entwicklungen ihrer Kinder sehen und rückgemeldet bekommen.

In Elterngesprächen werden Informationen und Anregungen zur Entwicklungsförderung des Kindes ausgetauscht.

Durch den Austausch der Fachkräfte untereinander entstehen Synergien, die die Kompetenzen aller Beteiligten stärken.

Die Beobachtung und Einschätzung der individuellen kindlichen Entwicklung durch mehrere Personen (Erzieher*innen, Therapeut*innen und Eltern) gibt Sicherheit, zu einem möglichst objektiven Bild des einzelnen Kindes zu gelangen.

3.3.3 Darstellung der Wirkungslogik für das Projekt Frühdolin

Zielgruppe	Aktivität / Produkt / Dienstleistung	Kurze Beschreibung	Erwartete Wirkung
Kinder (4-6 Jahre) mit Entwicklungs-verzögerungen	Interdisziplinäre Förderung im Kleingruppensetting in der Kita	Fachkräfte aus Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie fördern die Kinder 1-2x wöchentlich	Stärkung der Ressourcen, Überwindung der Schwächen, gestärktes Selbstbewusstsein, verbesserte Voraussetzungen für den Schulstart
Eltern	1-2x jährlich werden Elterngespräche angeboten	Rückmeldung der Fachkräfte, ggf. Empfehlungen weiterer Maßnahmen, Tipps zur Förderung zu Hause	Sensibilisierung der Eltern für Entwicklung und Bedürfnisse der Kinder. Überwindung von Schwellenängsten. Stärkung des Selbstwirksamkeits-bewusstseins, Stärkung der Eltern-Kind-Bindung
Pädagog*innen	Zusammenarbeit mit den therapeutischen Fachkräften. Austausch, gegenseitige Beratung	Gemeinsam mit den therapeutischen Fachkräften werden die Bedürfnisse einzelner Kinder besprochen und Kleingruppen zusammengestellt. Elterngespräche werden gemeinsam vorbereitet und ggf. gemeinsam durchgeführt. Planung und Durchführung gemeinsamer Angebote.	Sensibilisierung der pädagogischen Fachkräfte, fachlicher Input, Entlastung der Pädagogen bei der Förderung

4. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

4.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Titel	Name	Aufgaben
Projektleitung **KiJu**	Wolfgang Mersch	• Vorstandsmitglied KiJu • Beratung und Begleitung der Projektkoordination • Qualitätsmanagement
Projektkoordination **KiJu**	Maj Kockelmann	• Projektentwicklung und -koordination • Qualitätsmanagement • Netzwerkarbeit • Fachvorträge • Abrechnung Frühdolin • Berichterstattung an den Vorstand
Praxisleitungen **Praxen**	Bernd Hohn Ergotherapie Stefanie Juds Logopädie Monika Monzel Physiotherapie Andreas Holzäpfel Logopädie (seit September 2019) Sandra Syré-Schneider Esther Bürgers Logopädie (seit September 2021)	• Bereitstellung der Therapeut*innen für das Projekt • Teilnahme an den Qualitätsdialogen • Siehe Leistungsvereinbarung
Therapeut*innen **Praxen**	Ergotherapeut*innen Logopäd*innen Physiotherapeut*innen	• Vorbereitung und Durchführung der Frühdolin-Gruppenstunden • Austausch mit den Pädagog*innen vor Ort • Vorbereitung und Durchführung von Elterngesprächen in der Kita • Austausch und Rücksprache mit der Projektkoordinatorin

Titel	Name	Aufgaben
Träger der Kindertages-stätten	AWO Rhein-Sieg (bis Frühjahr 2021) Stadt Hennef (5 bis Frühjahr 2021, seither noch 3)	• Ansprechpartner der KiJu • Siehe Kooperationsvereinba-rung
KiTas	Haus am Allner See (Bis Frühjahr 2021) Rasselbande Siegpiraten Stadthasen Wirbelwind (bis Frühjahr 2021)	• Bereitstellung passender Räumlichkeiten für die Früh-dolin-Gruppenstunden • Austausch mit den Frühdolin-Therapeut*innen • Vermittlungen zwischen KiJu und Eltern • Austausch und Rücksprache mit der Projektkoordination

4.2 Erbrachte Leistungen (Output)

Kita	Gruppen	Disziplin	Kinder
Haus am Allner See (bis Frühjahr 2021)	1x wöchentlich 2 Gruppen	Ergotherapie Physiotherapie Logopädie (bis Juli 2019)	14
Rasselbande	2x wöchentlich 2 Gruppen	Ergotherapie Logopädie (von 12/20219 – 08/2021 vakant) Physiotherapie	14
Siegpiraten	2x wöchentlich 3 Gruppen	Ergotherapie Logopädie Physiotherapie	21
Stadthasen	2x wöchentlich 2 Gruppen	Ergotherapie Physiotherapie Logopädie (ab September 2019)	14
Wirbelwind (bis Frühjahr 2021)	1x wöchentlich 3 Gruppen	Ergotherapie Physiotherapie Logopädie (bis September 2019)	21

In allen Kitas

Elterngespräche Therapeutische Fachkräfte ggf. gemeinsam mit Pädagog*innen	Austausch der therapeutischen Fachkräfte mit Pädagog*innen	Austausch Pädagog*innen und therapeutische Fachkräfte mit Projektkoordination
• 1-2x jährlich bieten die therapeutischen Fachkräfte Elterngespräche an	• Zu Anfang/Ende des Kitajahres, um die neuen Gruppen zusammenzustellen • In Form von Tür- und Angel- Gesprächen • Zur Vorbereitung auf Elterngespräche • Nach Bedarf	• 1-2x jährlich im Rahmen der Besuche in den Kitas • und bei Bedarf

4.3 Darstellung der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

Von Januar bis Mitte März 2020: FRÜHDOLIN wird im Normalbetrieb in fünf KiTas umgesetzt. Aufgrund von Fachkräftemangel ist die Besetzung der sprachlichen Förderungen im Projekt zu diesem Zeitpunkt allerdings nur in 2 von 5 Kitas möglich.

Das Projekt setzt kurzfristig in allen fünf Einrichtungen aus, als Mitte März 2020 aufgrund der Corona-Pandemie der erste Lockdown in Kraft tritt und die KiTas schließen müssen. Nachdem die KiTas unter strengen Auflagen ihren Betrieb wieder aufnehmen, wird der Versuch gestartet, die Förderung durch Frühdolin unter den möglichen Bedingungen im September/Oktober 2020 wieder aufzunehmen.
Doch ab Dezember 2020 muss FRÜHDOLIN aufgrund der unsicheren und ständig wechselnden Voraussetzungen für die Umsetzung des Projekts in den KiTas erneut aussetzen. Kein Einlass für Fachkräfte von Extern, Lockdown, Schließungen, Notbetriebe etc. machen es den beteiligten Praxen unmöglich, die FRÜHDOLIN-Förderung in ihren Praxisalltag zu integrieren. Zumal auch sie mit Kurzarbeit und Personalmangel zu kämpfen haben.
Um eine gewisse Planungssicherheit für alle Beteiligten gewährleisten zu können, wird eine Wiederaufnahme des FRÜHDOLIN-Projekts erst für August 2021 ins Auge gefasst.
Während der FRÜHDOLIN-Pause arbeitet der stiftungsinterne Arbeitskreis PÄDAGOGIK an einer langfristigen Lösung zum generellen Erhalt des Frühförderprojekts und an der Entwicklung eines neuen Programms mit dem Schwerpunkt Achtsamkeit in Kindertagesstätten.
Zu diesem Zeitpunkt ist bereits absehbar, dass die langfristige Finanzierung des Projekts in fünf KiTas nicht gesichert ist. Die Stundensätze werden Anfang 2021 angehoben, um einer Anpassung an die Kassensätze wenigstens etwas entgegen zu kommen. Doch die Förderung durch FRÜHDOLIN soll nicht ganz aufgegeben, sondern dort erhalten bleiben, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Daher bleiben die drei KiTas im Projekt, deren Kinder den höchsten Förderbedarf haben.

Die Wiederaufnahme des Projekts Frühdolin startet im September/Oktober 2021 in den verbliebenen KiTas Rasselbande, Stadthasen und Siegpiraten. Das FRÜHDOLIN-Team wird durch die neue Logopädiepraxis Klar & Deutlich verstärkt. Dadurch kann eine interdisziplinäre Förderung in allen drei KiTas gewährleistet werden.
Aufgrund der wiederholten und längerfristigen Aussetzung des Projekts, konnte im genannten Zeitraum keine Befragung von Eltern, Kindern, Pädagog*innen und Therapeut*innen zur Wirksamkeit von Frühdolin vorgenommen werden. Daher greifen wir in diesem Bericht auf die Ergebnisse der Befragung von 2019 zurück.

Aus den 2019 durchgeführten Befragungen geht hervor, dass FRÜHDOLIN von den befragten Pädagog*innen und therapeutischen Fachkräften als sehr wertvolles Zusatzangebot in der KiTa erachtet wird.

Sie bewerten die Zusammenarbeit miteinander als gut bis sehr gut und äußern sich in Reflexionsgesprächen diesbezüglich überwiegend sehr positiv.

Sowohl die therapeutischen als auch pädagogischen Fachkräfte stellen gute Entwicklungsfortschritte bei den teilnehmenden Kindern durch Frühdolin fest – je nach Kind sprachlich, motorisch und/oder sozial-emotional.

Als starker Faktor für die Wirksamkeit der Frühförderung betrachten beide Seiten nicht nur die Verortung der Förderung in der Kita, sondern auch die interdisziplinäre Förderung der Kinder in Kleingruppen.

In derselben Befragung bestätigen die Eltern einen regelmäßigen Informationsfluss über die Entwicklung ihres Kindes durch die Fachkräfte, haben aber Schwierigkeiten damit, Entwicklungsfortschritte konkret auf die Teilnahme der Kinder an Frühdolin zurückzuführen (überwiegend Enthaltungen).

Auch die Eltern empfinden die Verortung der Förderung in der KiTa mit interdisziplinären Methoden in Kleingruppen als wichtigen Aspekt für die Wirksamkeit von Frühdolin.

4.4 Erreichte Wirkungen (Outcome / Impact)

Aus Sicht der Therapeut*innen

"Ich finde das Projekt Klasse! Das Projekt sollte über die Grenzen Hennefs und des Rhein-Sieg-Kreises publik gemacht werden."

"Die positive Entwicklung des Sozialverhaltens in der Kleingruppe ist gleichzeitig die Grundlage dafür, die nötigen Kompetenzen für Entwicklungsfortschritte in den förderbedürftigen Bereichen zu erlangen."

"Die Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen und deren positive Auswirkungen auf Eltern und Kind sind in jedem Fall von unübertroffener Wichtigkeit."

"Der ganzheitliche Austausch kann gezielte und frühe Unterstützung ermöglichen."

"Ein positiver Nebeneffekt sind die Elterngespräche, in denen wir die Eltern auf Bedürfnisse ihrer Kinder aufmerksam machen können."

Aus Sicht der Pädagog*innen

"Ich empfinde es als Bereicherung, meinen Erfahrungsschatz durch das Wissen der Fachkräfte anhand aktueller Fälle zu erweitern."

"Die Möglichkeit einer engen Zusammenarbeit mit Therapeuten sollte Standard in jeder Kita sein."

"Das Bild vom Kind aus einer anderen Sicht ist wichtig, um besser fördern zu können und vor allem neue Ansätze zu finden. Oder auch an weitere Institutionen verweisen zu können, (…)."

"Man merkt die Wirkung Kleingruppe deutlich. Fortschritte sind ganzheitlich an der Kleingruppe festzumachen."

Aus Sicht der Eltern

"Unsere Tochter ist ein sehr zurückhaltendes Kind, das immer länger braucht, um sich etwas zuzutrauen oder um sich auf neue Dinge einzulassen. Die (..) wertvolle Förderung (..) hat unsere Tochter in ihrer Entwicklung sehr profitieren lassen. Wir sind sehr froh, dass sie die Möglichkeit hatte, an dem Projekt (Frühdolin) teilzunehmen."

"Wir sind einfach dankbar über das zusätzliche Angebot, das unserem Kind sehr guttut!"

"Unser Sohn hat immer begeistert von Frühdolin erzählt. Ihm hat es sehr gutgetan und sehr gut gefallen."

"Ich denke die gezielte Förderung durch Frühdolin in den Bereichen Motorik und Sprache hat unserem Sohn einiges gebracht. Er hat immer mit Freude an Ihren Angeboten teilgenommen. Insgesamt habe ich den Erzählungen entnommen, dass die Haltung (der therapeutischen Fachkräfte) unseren Kindern gegenüber sehr zugewandt und positiv war. Ein dickes Dankeschön für Ihre wertvolle Arbeit!"

Aus Sicht der Kinder

„Ich habe gelernt, rückwärts zu laufen und auf Hände und Füße zu springen."

„Die ist unsere Lieblingslehrerin."

„Ich finde die Turnstunde super, ich gehe gerne hin."

„Wir spielen ‚Heiße Kartoffel' und ‚Tücher fangen' und ‚Karotten ziehen'."

„Manchmal turnen wir auch in einer großen Gruppe (Kita). In einer kleinen Gruppe (Frühdolin) ist es besser, da ist es nicht so laut."

FRÜHDOLIN ist ein niedrigschwelliges Förderangebot, d.h. das es keinerlei Arztbesuche, Diagnosen oder -verordnungen bedarf, um sein Kind daran teilzunehmen zu lassen. Da sich FRÜHDOLIN auf die reine Förderung der Kinder konzentriert, wurden seit Beginn an weder Daten gesammelt noch Berichte verfasst. Aus diesem Grund ist eine klassische Evaluation nicht möglich.

4.5 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung

Eine Diplom-Sozialpädagogin koordiniert das Projekt im Auftrag der Kinder- und Jugendstiftung Hennef. Sie steht als Ansprechpartnerin und Fachberatung in Kontakt zu den Praxen, den therapeutischen Fachkräften, den Pädagog*innen und den Eltern. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Weiterentwicklung des Konzepts und die Qualitätssicherung.

Darüber hinaus gibt es einen regelmäßigen Austausch zwischen den Fachkräften, der Stiftung und den Kindertagesstätten im Rahmen von gemeinsamen Qualitätsdialogen. Auf Wunsch aller am Projekt Beteiligten wurde 2020 beschlossen, die Qualitätsdialoge nicht mehr drei-, sondern nur noch zweimal jährlich, dann aber mit allen Mitwirkenden, durchzuführen

Die therapeutischen Fachkräfte haben die Möglichkeit, von der KiJu finanzierte Fortbildungen zur Erweiterung ihrer Fachkompetenz für FRÜHDOLIN zu besuchen.

Die KiJu veranstaltet zudem Fachvorträge zu projektrelevanten Themen, an denen sowohl pädagogische als auch therapeutische Fachkräfte kostenlos teilnehmen können.

Weiterhin wird es eine regelmäßige Befragung der Eltern, Pädagog*innen, Therapeut*innen und Kinder geben. Diese Befragungen und die sich daraus ergebende Aktualisierung des Berichts erfolgen alle zwei Jahre.

4.6 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge

Die positiven Rückmeldungen der Fachkräfte, Eltern und Kinder bestätigen die Wirksamkeit und Notwendigkeit des Frühförderprojekts. Leider konnte das Ziel, die Frühförderung in weiteren Hennefer KiTas anzusiedeln, im genannten Projektzeitraum nicht erreicht werden. Im Gegenteil, aufgrund der Corona-Pandemie musste FRÜHDOLIN zeitweise komplett aussetzen und kann seit der Wiederaufnahme im September 2021 nur noch in drei Einrichtungen weitergeführt werden.

5. PLANUNG UND AUSBLICK FÜR FRÜHDOLIN

5.1 Planung und Ziele

- Aufgrund personeller und finanzieller Engpässe kann das Frühförderprojekt ab September 2021 vorerst nur in drei KiTas fortgesetzt werden.
- Die Stadt Hennef unterstützt FRÜHDOLIN jährlich mit der Übernahme eines Kostenanteils.
- Die Qualität soll weiterhin stetig verbessert werden.
- Der kontinuierliche Dialog mit allen Beteiligten wird weiterhin gewährleistet. Die Qualitätsdialoge wurden auf Wunsch der kooperierenden Praxen und Kitas ab 2020 auf zwei gemeinsame Termine im Jahr reduziert.
- Die Stadt Hennef als Trägerin der KiTas wird auch weiterhin in die Weiterentwicklung des Projekts FRÜHDOLIN mit einbezogen.
- Auch in den nächsten Jahren soll FRÜHDOLIN erhalten bleiben und nach Möglichkeit in Hennef wieder weiter ausgebaut werden.

5.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken

Seit 2006 ist um FRÜHDOLIN ein Netzwerk aus Fachkräften, Institutionen, Interessierten und Förderern gewachsen. Durch die gute Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartner*innen und reger aktiver Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung ist FRÜHDOLIN über die Grenzen der teilnehmenden KiTas hinaus in Hennef bekannt und erfreut sich großer Beliebtheit - sowohl bei Kindern als auch bei Eltern.

In den genannten Kindertagesstätten ist FRÜHDOLIN mittlerweile ein dauerhaftes Angebot und gehört zum KiTa-Alltag dazu. Eltern geben ihre Erfahrungen an nachfolgende Elterngenerationen weiter, so dass sich diese mit Neugier statt Schwellenangst auf das Frühförderprojekt einlassen. Auch dieser Aspekt der Nachhaltigkeit sollte den Erhalt von FRÜHDOLIN fördern.

Die Zukunft von FRÜHDOLIN steht und fällt jedoch mit der Finanzierung des Projekts. Mittlerweile hat die KiJu die Unterstützung der Stadt Hennef zugesichert bekommen, die sich anteilig an den jährlichen Kosten beteiligt. Doch auch weiterhin ist die Kinder- und Jugendstiftung Hennef auf der Suche nach Unterstützern und Förderern, um FRÜHDOLIN erhalten und ggf. auszubauen zu können, damit zukünftig immer mehr Kinder von der Frühförderung profitieren.

6. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

6.1 Organisationsstruktur

Der Vorstand der Kinder- und Jugendstiftung Hennef besteht aktuell aus 13 Mitgliedern. Unterstützt wird die KiJu von einer Stiftungsreferentin und einer Diplom-Sozialpädagogin als Projektkoordinatorin.

6.2 Vorstellung der handelnden Personen

Kinder- und Jugendstiftung Hennef

Titel	Name	Aufgabe
Schirmherr	Ranga Yogeshwar Journalist	
Vorstandsvorsitzender	Dr. Wilhelm Thiele Kinderarzt	
stellv. Vorsitzende	Ursula Yogeshwar Dipl. Sozialpädagogin, Sängerin	
Vorstandsmitglied	Franz Alfter Kaufmann	Stiftungsverwaltung
Vorstandsmitglied	Volker Altwicker Sparkassenbetriebswirt	Finanzen
Vorstandsmitglied	Dr. Sinan Hamadeh Kieferorthopäde	Aktivitäten/Internet/Presse
Vorstandsmitglied	Andrea Hoppen-Weiss Kostümbildnerin	Projektkoordination Lesepaten

Titel	Name	Aufgabe
Vorstandsmitglied	Wolfgang Mersch Dipl. Sozialpädagoge	Projektleitung Frühdolin
Vorstandsmitglied	Jürgen Novotny Dipl. Ingenieur, Unternehmer, Fotograf	Aktivitäten/Internet/Presse
Vorstandsmitglied	Ralf Rohrmoser von Glasow Journalist, Dozent	Aktivitäten/Internet/Presse
Vorstandsmitglied	Jörg Schütt Konrektor, Dipl. Sozialpädagoge	Projekt Frühdolin
Vorstandsmitglied	Dr. Tanja Schulz-Firley Juristin	Rechtswesen
Vorstandsmitglied	Thomas Vitiello Diplom Finanzwirt	Jahresabschluss, Finanzbuchhaltung, Lohnabrechnungen
Vorstandsmitglied	Martina Wirtz Hotelfachfrau	Aktivitäten/Internet/Presse
Stiftungsreferentin	Ulli Grünewald Journalistin	Öffentlichkeitsarbeit/Presse Verwaltung
Projektkoordinatorin	Maj Kockelmann Dipl. Sozialpädagogin	Projektentwicklung und -koordination

6.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

6.3.1 Kooperationen und Netzwerk im Projekt FRÜHDOLIN

Im Projekt FRÜHDOLIN kooperiert die Kinder- und Jugendstiftung Hennef mit vier Hennefer Praxen, die ihre Fachkräfte zu einem ermäßigten Stundensatz zur Verfügung stellen.

Monika Monzel
Praxis für Physiotherapie

Zentrum für Ergotherapie

LOGOPÄDISCHE PRAXIS
HOLZÄPFEL

stimmig:)

KLAR & DEUTLICH

Im Zeitraum Juli 2017 – September 2018 war FRÜHDOLIN in Form eines Netzwerkes Teil des bundesweiten Programms "Qualität vor Ort". Das Netzwerk besteht aus Vertretern der Stadt Hennef, drei der kooperierenden Praxen sowie der Kinder- und Jugendstiftung Hennef.

6.3.1 Weitere Kooperationen / Netzwerke

Die Kinder- und Jugendstiftung Hennef kooperiert regelmäßig und in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen mit Institutionen, Einrichtungen, Schulen, Vereinen und Verbänden der Stadt Hennef.

Sie nimmt unter anderem regelmäßig an Treffen der AG 78 "KiJuFam" und dem Arbeitskreis "Frühe Hilfen" teil und engagiert sich im Rahmen von Veranstaltungen wie zum Beispiel am jährlichen Weltkindertag und am bundesweiten Vorlesetag.

Seit 2020 ist die Kinder- und Jugendstiftung Hennef Mitglied des Kinder- und Jugendhilfeausschusses Hennef.

7. ORGANISATIONSPROFIL

7.1 Allgemeine Angaben über die Organisation

Name	Kinder- und Jugendstiftung Hennef
Sitz	Humperdinckstr. 24, 53773 Hennef
Gründung	24.11.2005
Rechtsform	Stiftung bürgerlichen Rechts
Kontaktdaten	Kinder- und Jugendstiftung Hennef Humperdinckstr. 24 53773 Hennef Email: info@kiju-hennef.de Telefon: 02242.888572 Sprechzeiten: Di und Mi 9-12.00 Uhr Vorstandsvorsitzender: Dr. Wilhelm Thiele Deichstraße 16 53773 Hennef
Satzung (link)	http://www.kinderundjugendstiftung.de/fileadmin/user_upload/dokumente/KiJu_Satzung_2009.pdf
Registereintrag (link)	http://www.mik.nrw.de/nc/stiftungsverzeichnis-fuer-das-land-nrw/alle-stiftungen.html?tx_szstiftungsvz_pi1%5Bpage%5D=87&tx_szstiftungsvz_pi1%5Buid%5D=2426&tx_szstiftungsvz_pi1%5Bsingle%5D=1
Gemeinnützigkeit	Freistellungsbescheid im Anhang

7.2 Governance der Organisation

Schirmherr:

Ranga Yogeshwar - Journalist

Vorsitzender:

Dr. Wilhelm Thiele - Kinderarzt

Geschäftsführung:

Ursula Yogeshwar - Dipl. Sozialpädagogin, Sängerin

Weitere Vorstandsmitglieder:

Wolfgang Mersch - Dipl. Sozialpädagoge
Jörg Schütt – Konrektor (Dipl. Sozialpädagoge)
Andrea Hoppen-Weiss - Kostümbildnerin
Volker Altwicker - Sparkassenbetriebswirt
Thomas Vitiello - Diplom-Finanzwirt, Steuerberater
Franz Alfter - Kaufmann
Jürgen Novotny - Dipl. Ing., Unternehmer, Fotograf
Ralf Rohrmoser von Glasow - Journalist, Dozent
Dr. Tanja Schulz-Firley – Juristin
Martina Wirtz - Hotelkauffrau
Dr. Sinan Hamadeh - Kieferorthopäde

7.2.1 Leitungs- und ggf. geschäftsführendes Organ

Vorsitzender:

Dr. Wilhelm Thiele - Kinderarzt

Stellvertretende Vorsitzende:

Ursula Yogeshwar - Dipl. Sozialpädagogin, Sängerin

Umsetzung:

Ulrike Grünewald - Stiftungsreferentin
Maj Kockelmann - Projektkoordinatorin

7.2.2 Aufsichtsorgan

Stiftungsaufsicht der Bezirksregierung Köln
Arbeitsteilung federführend

Finanzen/Steuern/Stiftungsaufsicht/Berichte/Rechtsberatung

Das Vorstandsmitglied Thomas Vitiello erstellt als Steuerberater die Finanzbuchhaltung und die Jahresabschlüsse und organisiert die Lohnabrechnungen.

Die (außersteuerliche) rechtliche Beratung und das Vertragswesen sind Aufgaben des Vorstandsmitglieds Tanja Schulz-Firley.

7.2.3 Interessenskonflikte

Sowohl auf politischer, wirtschaftlicher und religiöser Ebene liegen keine Interessenskonflikte vor.
Die Stiftung versteht sich als unabhängiges Organ in der Stadt Hennef.

7.2.4 Internes Kontrollsystem

Vorstandssitzungen (Bilanzen, Haushaltsbesprechung, beschließend)
Die Finanz- und Rechnungslegung wird von einem Steuerberater nach gesetzlichen Vorgaben erstellt.

8. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

8.1 Buchführung und Rechnungslegung

Finanzen:

Volker Altwicker - Sparkassenbetriebswirt

Steuern:

Thomas Vitiello - Diplom-Finanzwirt, Steuerberater

Stiftungsverwaltung:

Franz Alfter - Kaufmann

8.2 Vermögensrechnung

Die Finanz- und Rechnungslegung wird von einem Steuerberater nach gesetzlichen Vorgaben erstellt. Die Bilanz und der Haushalt sind auf Nachfrage einsehbar.

8.3 Einnahmen und Ausgaben

Siehe Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang.

8.4 Finanzielle Situation und Planung

Die Bilanz und der Haushalt sind auf Nachfrage einsehbar. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist im Anhang nachzulesen.

Anhang

Anerkennung Freier Träger Jugendhilfe

Freistellungsbescheid

Gewinn- und Verlustrechnung

Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

Kinder- und Jugendstiftung Hennef
z.Hd. Herrn Dr. Wilhelm Thiele
Deichstraße 18
53773 Hennef

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Ansprechpartner
Jonny-Josef Hoffmann

Tel. 0 22 42 / 888 426
Fax 0 22 42 / 888 7426
E-Mail J.Hoffmann@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer AR 16

Sprechzeiten
Mo.-Do. 09.00-18.00 Uhr
Fr. 09.00-12.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Mein Zeichen: 51/AL
Datum: 07.01.2011

Anerkennungsbescheid

Sehr geehrter Herr Dr. Thiele,
sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses der Stadt Hennef vom 07.10.2010 wird der Kinder- und Jugendstiftung Hennef, Deichstraße 16, 53773 Hennef, die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe nach § 75 Sozialgesetzbuch – Achtes Buch (SGB VIII) in Verbindung mit § 25 des Ersten Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AG KJHG NRW) ausgesprochen.

Entsprechend § 23 Absatz 3 Satz 3 AG-KJHG gilt die öffentliche Anerkennung nur für die Organisationsstufen eines Trägers der freien Jugendhilfe, für die sie erteilt ist.

Dieser Anerkennungsbescheid erfolgt gemäß § 75 Absatz 1 SGB VIII unter den Bedingungen, dass der Träger

- auf dem Gebiet der Jugendhilfe im Sinne des § 1 SGB VIII tätig ist,
- gemeinnützige Ziele verfolgt,
- aufgrund der fachlichen und personellen Voraussetzungen erwarten lässt, dass er einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe zu leisten im Stande ist und
- die Gewähr für eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit bietet,
- auf der Grundlage der in § 2 Abs. 3 und 5 der Satzung der Kinder- und Jugendstiftung in der derzeit gültigen Fassung vom 06.05.2009 beschriebenen eigenen Tätigkeiten auf dem Gebiet der Jugendhilfe durchführt.

Mit freundlichem Gruß

STADT HENNEF RHEIN-SIEG-KREIS

Klaus Pipke

Finanzamt Siegburg
Veranlagungsbezirk 007
Steuernummer 220/5950/0794
(Bitte bei Rückfragen angeben)

53721 Siegburg
Mühlenstr. 19

Telefon 02241/105-145950
Telefax 0800 10092675220

07.08.2014

10783

Finanzamt, Postfach 1351, 53703 Siegburg

DV 08 0,60 Deutsche Post

*779*00042984*07*5220*
Grohmann & Partner STB
Marktplatz 6
53773 Hennef

Freistellungsbescheid

für 2011 bis 2013 zur

K ö r p e r s c h a f t s t e u e r

EINGANG
8. AUG. 2014
Erl.: .....

als Empfangsbevollmächtigter für

Kinder und Jugendstiftung Hennef
Humperdinckstr. 22 -24, 53773 Hennef

Feststellung
Die Körperschaft ist nach § 5 Absatz 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Die Rechtsbehelfsbelehrung bezieht sich nur auf die vorstehende(n) Feststellung(en).

Hinweise zur Steuerbegünstigung

Die Körperschaft fördert folgende gemeinnützige Zwecke:
- Förderung der Jugendhilfe

Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 AO.

Hinweise zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen

Zuwendungsbestätigungen für Spenden:
Die Körperschaft ist berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugewendet werden, Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen.
Die amtlichen Muster für die Ausstellung steuerlicher Zuwendungsbestätigungen stehen im Internet unter https://www.formulare-bfinv.de als ausfüllbare Formulare zur Verfügung.

Zuwendungsbestätigungen für Mitgliedsbeiträge:
Die Körperschaft ist berechtigt, für Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen.

Zuwendungsbestätigungen für Spenden und ggfs. Mitgliedsbeiträge dürfen nur ausgestellt werden, wenn das Datum des Freistellungsbescheides nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. Die Frist ist taggenau zu berechnen (§ 63 Abs. 5 AO).

Haftung bei unrichtigen Zuwendungsbestätigungen und fehlverwendeten Zuwendungen

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung ausstellt oder veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die entgangene Steuer. Dabei wird die entgangene Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer mit 30 %, die entgangene Gewerbesteuer pauschal mit 15 % der Zuwendung angesetzt (§ 10b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG).

Hinweise zum Kapitalertragsteuerabzug

Bei Kapitalerträgen, die bis zum 31.12.2018 zufließen, reicht für die Abstandnahme vom Kapitalertragsteuerabzug nach § 44a Abs. 4, 7 und 10 Satz 1 Nr. 3 EStG die Vorlage dieses Bescheides oder die Überlassung einer amtlich beglaubigten Kopie dieses Bescheides aus.
Das Gleiche gilt bis zum o. a. Zeitpunkt für die Erstattung von Kapitalertragsteuer nach § 44b Abs. 6 EStG durch das depotführende Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut.

Anmerkungen

Bitte beachten Sie, dass die Inanspruchnahme der Steuerbefreiung auch von der tatsächlichen Geschäftsführung abhängt, die der Nachprüfung durch das Finanzamt - ggf. im Rahmen einer Außenprüfung - unterliegt. Die tatsächliche Geschäftsführung muss auf die ausschließliche und unmittelbare Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke gerichtet sein und die Bestimmungen der Satzung beachten.
Auch für die Zukunft muss dies durch ordnungsmäßige Aufzeichnungen (Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben, Tätigkeitsbericht, Vermögensübersicht mit Nachweisen über Bildung und Entwicklung der Rücklagen) nachgewiesen werden (§ 63 AO).

***** Fortsetzung siehe Seite 2 *****

Erläuterungen
WICHTIG*WICHTIG*WICHTIG*WICHTIG*WICHTIG*WICHTIG*WICHTIG*WICHTIG*WICHTIG*WICHTIG*WICHTIG*WICHTIG

Bitte fügen Sie den künftigen Steuererklärungen stets die Tätigkeitsberichte für die jeweiligen Geschäftsjahre bei.

Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob die tatsächliche Geschäftsführung den gemeinnützigkeitsrechtlichen Bestimmungen entspricht. Ihre nächste Steuererklärung reichen Sie bitte - vorbehaltlich einer abweichenden Aufforderung des Finanzamtes - in 2017 für das Jahr 2016 ein. Bitte achten Sie darauf, alle in der Steuererklärung genannten Unterlagen mit einzureichen.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Freistellungsbescheid ist der Einspruch gegeben.
Ein Einspruch ist jedoch ausgeschlossen, soweit dieser Bescheid einen Verwaltungsakt ändert oder ersetzt, gegen den ein zulässiger Einspruch oder (nach einem zulässigen Einspruch) eine zulässige Klage, Revision oder Nichtzulassungsbeschwerde anhängig ist. In diesem Fall wird der neue Verwaltungsakt Gegenstand des Rechtsbehelfsverfahrens. Dies gilt auch, soweit sich ein angefochtener Vorauszahlungsbescheid durch die Jahressteuerfestsetzung erledigt.
Der Einspruch ist bei dem vorbezeichneten Finanzamt schriftlich einzureichen, diesem elektronisch zu übermitteln oder dort zur Niederschrift zu erklären.
Die Frist für die Einlegung eines Einspruchs beträgt einen Monat. Sie beginnt mit Ablauf des Tages, an dem Ihnen dieser Bescheid bekannt gegeben worden ist. Bei Zusendung durch einfachen Brief oder Zustellung mittels Einschreiben durch Übergabe gilt die Bekanntgabe mit dem dritten Tag nach Aufgabe zur Post als bewirkt, es sei denn, dass der Bescheid zu einem späteren Zeitpunkt zugegangen ist.
Bei Zustellung mit Zustellungsurkunde oder mittels Einschreiben mit Rückschein oder gegen Empfangsbekenntnis ist Tag der Bekanntgabe der Tag der Zustellung.

Wenn Sie beabsichtigen, einen Einspruch elektronisch einzulegen, wird empfohlen, den Einspruch über das ElsterOnlinePortal (www.elsteronline.de) zu übermitteln.

weitere Informationen

Öffnungszeiten:

Sprechzeiten allgemein:
Mo 8.30 - 17.00 Uhr;
Di, Do, Fr 8.30 - 12.00 Uhr;
mittwochs geschlossen

Sprechzeiten Servicestelle:
Mo 7.00 - 17.00 Uhr;
Di, Do, Fr 7.30 - 12.00 Uhr;
mittwochs geschlossen

Nahverkehrsanbindung:
Regionalexpress RE9 oder S-Bahn-Linie 12 aus den Richtungen Giessen oder Köln bis Bahnhof Siegburg oder Stadtbahnlinie 66 aus Richtung Bonn bis Bahnhof Siegburg (DB)
Vom Bahnhof Siegburg Richtung Innenstadt ca. 5 Minuten Fußweg

Finanzverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Kinder- und Jugendstiftung
Hennef

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. IDEELLER BEREICH			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
1. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen		66.910,48	57.400,51
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Abschreibungen	1.236,89		197,00
2. Personalkosten	32.985,23		34.830,36
3. Übrige Ausgaben	74.525,34		77.108,72
		108.747,46	112.136,08
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		41.836,98-	54.735,57-
B. VERMÖGENSVERWALTUNG			
I. Einnahmen			
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge		6.915,51	4.724,03
II. Ausgaben			
1. Ausgaben/Werbungskosten Sonstige Ausgaben		290,99	245,07
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung		6.624,52	4.478,96
C. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE			
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1			
1. Umsatzerlöse		14.706,50	11.722,75
2. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		6.846,77	5.489,85
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 1		7.859,73	6.232,90
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe		7.859,73	6.232,90
Übertrag		27.352,73-	44.023,71-

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Kinder- und Jugendstiftung
Hennef

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		27.352,73-	44.023,71-
D. JAHRESERGEBNIS		**27.352,73-**	**44.023,71-**
1. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen			
a) Entnahmen aus sonstigen Ergebnisrücklagen			
aa) Sonstige Ergebnisrücklagen		37.039,73	51.878,71
2. Einstellungen in die Ergebnisrücklagen			
a) in die freie Rücklage		9.687,00	7.855,00
E. ERGEBNISVORTRAG		**0,00**	**0,00**